

KURZ NOTIERT

Stammtisch des VdK Holtriem-Dornum

WESTERHOLT - Der nächste Stammtisch des VdK-Ortsverbandes Holtriem-Dornum findet am Dienstag, 5. März, um 14.30 Uhr im Vereinsheim des TuS Holtriem, Zum Sportzentrum 2 in Westerholt statt.

Kreistag tritt am 5. März zusammen

AURICH - Am Dienstag, 5. März, findet um 16 Uhr in der Kreisvolkshochschule Aurich, Oldersumer Straße 65-73, Raum 101, die 13. Sitzung des Kreistages statt.

Vortrag zum Thema Straßenbau

AURICH - Am Mittwoch, 20. März, wird Dr. Michael Kopatz vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie um 19.30 Uhr auf Einladung der Bürgerinitiative BILaZ-Aurich im Güterschuppen des Ulricianums in Aurich einen Vortrag zum Thema „Wir dürfen keine neuen Straßen bauen!“ halten. Er spricht über das Kapitel „Unterwegs“ aus seinem Buch „Ökorumine“ und zeigt Alternativen zum ausufernden Straßenverkehr auf.

Bürgerbus soll ÖPNV erweitern

AURICH/PS - Eine großflächige Verkehrswende für Aurich lässt weiter auf sich warten. Die Gruppe SPD/GAP im Auricher Stadtrat will sich für eine Kombination aus Linien- und Bürgerbussen starkmachen. Das kündigten SPD-Fraktionsvorsitzende Ingeborg Hartmann-Seibt, Hinrich Rößen und Hinrich Wilts sowie GAP-Fraktionsvorsitzender Gunther Siebels-Michel in einem Pressegespräch an. Damit favorisieren SPD/GAP eine kostengünstige Alternative zum ÖPNV-Konzept, das Verkehrsplaner Jörn Janssen vom SHP Ingenieurbüro aus Hannover Anfang November im Verkehrsausschuss vorgestellt hatte.

SPD/GAP schwebt ein Linienbus von der Innenstadt in Richtung Tannenhausen vor. „Wir müssen irgendwo anfangen“, erklärte Hartmann-Seibt. Die Route in Richtung Tannenhausen galt Anfang November neben Routen in Richtung Wallinghausen und Sandhorst als dringlichste. Die weitere Versorgung soll über Bürgerbusse gelingen, wünscht sich die SPD/GAP. „Das funktioniert in anderen Gegenden sehr gut“, sagte Hartmann-Seibt. Tatsächlich erfreuen sich Bürgerbusse in den vergangenen Monaten größerer Beliebtheit bei Gemeinden und Städten. Zuletzt hatte etwa die Gemeinde Krummhörn die Einführung eines Bürgerbusses beschlossen. Zurzeit sucht die Gemeinde nach freiwilligen Fahrern - mit mäßigem Erfolg.

Davon lassen sich die Auricher nicht von ihren Plänen abbringen. „Das ist ein tolles Konzept“, sagte Hartmann-Seibt, „um etwa Ortsteile wie Ogenbargen, Middels und Wiesens an den öffentlichen Nahverkehr anzuschließen.“ Wichtig auch: Es ist kostengünstig. Im Auricher Haushalt sind 300 000 Euro für den ÖPNV veranschlagt. Für eine substanzielle Erhöhung ist im Rat keine Mehrheit in Aussicht. Ein groß angelegtes ÖPNV-Konzept mit zwölf Linien, wie es Verkehrsplaner Janssen Anfang November favorisierte, würde etwa eine Million Euro kosten. „Das können wir uns zurzeit einfach nicht leisten“, stellte Siebels-Michel fest. „So gern wir auch würden.“

Ungewöhnliche Blicke auf die Heimat

KUNST Erstmals durchgeführter Kunstpreis des Landkreises Aurich vergeben - Großheider gewinnt

Insgesamt wurden 27 Bilder von Nachwuchskünstlern im Alter zwischen 16 und 25 Jahren eingereicht.

AURICH/WJ - Die Juroren haben entschieden: Hilko Fischer aus Großheide ist der Gewinner des in diesem Jahr erstmals vergebenen Kunstpreises des Landkreises Aurich. Der Wettbewerb richtete sich an junge Nachwuchskünstler im Alter zwischen 16 und 25 Jahren aus der Region. Eingereicht wurden am Ende 27 Bilder. Von dem Preisgeld, das insgesamt 3500 Euro betrug, gehen 2000 Euro an den Sieger. Weitere 1000 Euro bekommt die Zweitplatzierte Charlotte Krupp von Norderney. Die restlichen 500 Euro erhält Dana Hüffer aus Aurich für den dritten Platz.

Das Motto des Wettbewerbs lautete: „Ostfriesland - mal anders“. Gefordert war laut den Statuten „eine malerische Auseinandersetzung“, die einen „persönlichen Zugang“ zu Ostfriesland zeigt. „Das Nahe und das Weite, das Traditionelle und das Neue, das Unberührbare und das Gestaltete, die Naturkräfte und die Ruhe, das Land und das Wasser“ oder Ostfriesland als „Heimatraum, Begegnungsraum, Gestaltungsraum“, so einige der Anre-



Die drei Gewinner des Kunstpreises Hilko Fischer, Charlotte Krupp (links) und Dana Hüffer, nebst Landrat Harm-Uwe Weber (rechts).

FOTO: JÜRGENS

gungen aus der offiziellen Ausschreibung. Klischees sollten nach Möglichkeit entweder von vornherein ausgeklammert bleiben oder zumindest eine kreative Neu- oder Umdeutung erfahren. „Fern einer stereotypischen Betrachtung sollen individuelle Wahrnehmungen der ostfriesischen Landschaft mit einem ungewöhnlichen Blick vermittelt werden“, umriss die Schulaufsichterin des Landkreises, Tanea Eiben, die Ausrichtung des Wettbewerbs.

„Das Ungewohnte im Gewöhnlichen soll malerisch sichtbar werden.“

Das Kriterium der Originalität haben tatsächlich alle drei preisgekrönten Werke hervorragend erfüllt. Während die drittplatzierte Dana Hüffer Ostfriesland als komprimierte eigene kleine Welt auf einer Insel darstellt, sticht bei der zweitplatzierten Charlotte Krupp allein schon das ungewöhnliche Format ins Auge. Das Werk der Norderneyerin

zeigt die Spitze ihrer Insel mit dem Leuchtturm und ein Stück des ostfriesischen Festlandes unter anderem mit dem schiefen Kirchturm von Suurhusen aus einem extremen Weitwinkel. Passend dazu ist das Bild nicht eckig, sondern rund und lässt sich drehen, wodurch interessante Perspektivwechsel möglich werden.

Die aus fünf kunstpädagogischen Lehrkräften aus Aurich, Norden und Wiesmoor bestehende Fachjury be-

wertete auch die technische Umsetzung. Und da hebt sich das erstplatzierte Werk doch etwas von den anderen ab, wenngleich auch hier die Grundidee durchaus eine sehr originelle ist. Denn auf den ersten Blick scheint das Bild von Hilko Fischer so gar nicht nach Ostfriesland zu passen, weil darauf vordergründig ein Szenario mit gelben Taxis und Wolkenkratzern dargestellt ist und eher an eine amerikanische Großstadt erinnert. Bei näherer Betrachtung erkennt man jedoch jede Menge typischer ostfriesischer Details von Werbeplakaten für Tee und Doornkaat über Ankündigungen für den Otto-Film, eine „Hannes-Flesner-Show“ und die Boßel-Europameisterschaften 2020 bis hin zum Leuchtturm von Pilsum und „Metas Musikschuppen“. Das Ganze hat der Künstler mit buchstäblich feinem Pinselstrich exzellent umgesetzt. „Sein Bild hätte auch in die Ausstellung zum Amerikanischen Realismus in der Emdener Kunsthalle gepasst“, lobten die Juroren die Qualität des siegreichen Werkes.

Sämtliche 27 für den Kunstpreis des Landkreises Aurich eingereichten Bilder sind derzeit noch im ersten Stock der Auricher Kreisvolkshochschule ausgestellt und können dort bis zum 22. März zu den üblichen Bürozeiten besichtigt werden.

Publikum geht ab wie Schmitz' Katze

AUFTRIT Quirliger Comedy-Star Ralf Schmitz begeistert 2000 Besucher

AURICH/HUM - Spaß pur gab es mit dem Comedy-Star Ralf Schmitz in der ausverkauften Sparkassen-Arena in Aurich. Dabei gingen die 2000 Besucher ab wie Schmitz' Katze, und das Energiebündel verstand es

spielerisch, den Alltagsstress seines Publikums in Gelächter zu ertränken.

Natürlich plauderte der Katzenliebhaber auch über seine neue Katze Hildegard: „Den Namen wollte die Katze so“

Unter dem Motto „Schmitzeljagd“ gab es Pointen am laufenden Band mit viel Lokalcholorid. Simonswolde, Victorbur, Rechtsweg und links in den Schloot sorgten zunächst für sprachliches Un-

verständnis bei seiner „Schmitzeljagd“ und anschließend für Lachattacken bei den begeisterten Besuchern.

In einem Sketch und dem Titel „Schlaflos in Victorbur“ gab es für Birgit aus Simonswolde in einem Segelboot auf der Bühne gemeinsam mit Ralf Schmitz für ihre schauspielerische Leistung viel Applaus. Birgit: „Es war toll, er sorgt dafür, dass es Spaß gemacht hat.“

In seiner aktuellen Tournee setzt sich der Vollblutentertainer mit dem „Abenteuer Leben“ auseinander und sucht nach Antworten auf Fragen wie: „Warum werden Nudeln bei heißem Wasser weich und Eier hart.“ Bei Ralf Schmitz war der Abend mit seinen verrückten Geschichten und überraschenden Showeinlagen der Weg das Ziel, und das Ziel ein unvergesslicher Abend.

Ralf Schmitz ist bekannt aus TV-Shows wie „Genial daneben“, als Zwerg Sunny in den „7 Zwerge“-Kinofilmen, der Dating-Show „Take Me Out“ und als Autor des Bestsellers „Schmitz' Katze“ und gilt als Turbo unter den Comedians.



Als Meister der Improvisationskomik sorgte Ralf Schmitz in der ausverkauften Sparkassen-Arena für ein begeistertes Publikum.

FOTO: H.U. MEYER

Inner Wheel Club spendet 8450 Euro

HILFE Elf Organisationen profitieren

AURICH - Das ganze Jahr über basteln, stricken, kochen und backen die Mitglieder des Inner Wheel Clubs Ostfriesland. Die Mitglieder aus Aurich, Emden, Norden und Wittmund/Esens bringen sich damit bei den verschiedensten Events in Ostfriesland ein, um Spendengelder zu sammeln. Der Einsatz hat sich gelohnt. Präsidentin Renate Lottmann und Vertreterinnen konnten jetzt einen Betrag von insgesamt 8450 Euro an folgende Institutionen übergeben: Auricher Alzheimer Gesellschaft, Auricher Tagesauf-

enthalt für Obdachlose, Elternverein krebserkrankter Kinder und Familien in Ostfriesland, Hospizgruppe Norden, Förderverein Stationäres Hospiz, Förderverein Hospiz Emden Ostfriesland, Jugendwerk Wittmund (Streetworker), Pfadfindergruppe „Windrose“ Hage, Förderverein der lutherischen Kirchengemeinde Hage für Kinder- und Jugendarbeit, Theaterprojekt Grundschule Uppgant-Schott „Mein Körper gehört mir“ und Weihnachtspäckchenaktion der lutherischen Kirchengemeinde Wittmund.



Der Inner Wheel Club Ostfriesland hat den Erlös zahlreicher Veranstaltungen gespendet. Club-Präsidentin Renate Lottmann und Vertreterinnen übergaben jetzt das Geld an die Vertreter von elf Institutionen.



Wird neu gestaltet: Der Pewsumer Marktplatz.

Marktplatz Pewsum wird zur Baustelle

PEWSUM - Am Montag hat die Gemeinde Krummhörn mit der Einrichtung der Baustelle zur Umgestaltung des Marktplatzes in Pewsum begonnen. Das teilte Fritz Harders für die Krummhörner Verwaltung mit. Dazu wird zunächst der Bauzaun aufgestellt. Der Wochenmarkt kann dort aber weiter stattfinden. Die Autofahrer werden den neuen Parkplatz auf dem ehemaligen Rathausgelände annehmen müssen. Wie berichtet, ist die Umgestaltung des Marktplatzes ein wichtiger Teil des Maßnahmenkatalogs im Rahmen der Dorferneuerung für Pewsum.